

Pressemitteilung vom 05.01.2023

## **Endlich wieder ins Gespräch kommen**

### **Essener Event-Unternehmen präsentiert sich zum Jahresauftakt der Branche**

Wer aktuelle Veranstaltungskalender durchforstet, findet häufig das Wort ‚verschoben‘ hinter den Titeln, offenbar ein Hinweis darauf, dass zahlreiche Termine in 2023 endlich nachgeholt werden. „Endlich“ hat sicher Chancen auf das Wort des Jahres, zumindest in der Eventbranche. Belastbare Zahlen gibt es schon, so finden zum Beispiel 829 große Messen in Deutschland statt, davon rund 70 allein in NRW. Was sich deutlich abzeichnet: Fast alles, von der Firmenveranstaltung bis zum Workshop, geht wieder persönlich über die Bühne.

#### **Geschäftsführer der Grand Hall Zollverein zeigt sich zuversichtlich**

Den Auftakt macht ausgerechnet die internationale Fachmesse für Erlebnismarketing BOE INTERNATIONAL in Dortmund am 11. und 12. Januar. Hier präsentieren sich über 500 Aussteller aus dem Erlebnismarketing, erwartet werden 10.000 Fachbesucher. Mit der Grand Hall Zollverein ist auch ein bedeutendes Essener Unternehmen dabei auf der Leitmesse für Live-Kommunikation. Tom Koperek, Geschäftsführer der Grand Hall und Vorstand der ‚fwd: Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft‘, zeigt sich im Vorfeld äußerst zuversichtlich, wenn es um die Zukunft der Branche geht: „2023 wird ein ordentliches Jahr werden. Die Veranstaltungswirtschaft wird weiter zulegen und bis 2025 nicht nur wieder auf das vorpandemische Niveau kommen, sondern sogar darüber hinaus.“ Entscheider in Unternehmen seien sich bewusst, Events veranstalten und Messen belegen zu müssen, um mit ihren Mitarbeitern und Kunden im Gespräch zu bleiben.

#### **Klarer Trend zu kleineren Firmenveranstaltungen**

Als Folge der Pandemie ist die Zahl der Event-Anbieter in Deutschland deutlich zurückgegangen. Die, die weiter am Markt sind, haben mit gestörten Lieferketten und daraus resultierend mit Ressourcenknappheit zu kämpfen. Doch auch hierin sieht Koperek eine Chance: Event-Dienstleistungen müssten noch stärker auf die Zielgruppe ausgerichtet werden. Insgesamt gehe der Trend klar zu kleineren Veranstaltungen mit bis zu 1.000 Personen vor Ort und unbegrenzter Teilnehmerzahl zusätzlich virtuell.

Ein Vorteil der Grand Hall, der größten Eventlocation auf Zollverein, sei die Flexibilität bei Veranstaltungsgrößen. Zudem biete der Standort mit seinem industriellen Charme die Möglichkeit, das Außengelände einzubeziehen. „Ein Mehrwert, den zunehmend mehr Unternehmen aus ganz Deutschland zu schätzen wissen“.



**Die Grand Hall in Essen:** Im weltweit größten Bergwerk wurde 1986 die letzte Schicht gefahren. Als Industriedenkmal blieb Zollverein erhalten, seit 2001 gehört die Zeche zum Welterbe der UNESCO. 2017 entstand mit dem Umbau der ehemaligen Sauger- und Kompressorenhalle die Grand Hall ZOLLVEREIN® mit Halle, Foyer&Club sowie Schalthaus. Heute verbinden sich gelebte Industriekultur und symmetrisch-sachliche Bauhausarchitektur zu einer Eventlocation als eine der ersten Adressen für Live-Kommunikation – im Ruhrgebiet und weit darüber hinaus. <https://www.grand-hall.de>

**Tom Koperek** ist Vorstand der ‚fwd: Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft‘, geschäftsführender Gesellschafter der LK Management- & Beteiligungs GmbH sowie der Grand Hall Zollverein. Als Hauptinitiator des Aktionsbündnis #AlarmstufeRot sieht er es in seiner Verantwortung, auf die Situation der Eventbranche aufmerksam zu machen. Mit der ‚Night of Light‘ erreichte das Bündnis aus engagierten Unternehmern europaweite mediale Aufmerksamkeit. Insgesamt beteiligten sich. Rund 9.000 wichtige Bauwerke in Deutschland wurden mit rotem Licht angestrahlt, um auf die Notlage der Veranstaltungsbranche durch die Wirtschaftskrise 2020 hinzuweisen. Insgesamt beteiligten sich über 40.000 Mitwirkende aus mehr als 8.000 Firmen.